Pfarrblatt

Linz-Heilige Familie

Ostern 2020 - Nr. 96

Foto: Holzkreuz vor dem Kircheingang, Pfarre Linz-Hl. Familie © Christian Koller

CORONA

DURCHKREUZT

UNSER LEBEN

Das Kreuz in Krankheit, Krise, Katastrophe
Wie ansteckend ist das Oster-Virus?

„Im Kreuz ist Heil!“

Wie klingt diese biblische Kurzformel in Zeiten der globalen Corona-Krise?

Groß und schwer erscheint auch das Kreuz, das wir demonstrativ vor unserer Kirchentür aufgebaut haben. Bevor wir es vorschnell zum Heils- u. Erlösungszeichen erklären, braucht es einen Rückgriff auf den Karfreitag, der das Kreuz zunächst zum Schreckenszeichen des Todes gemacht hat.

Vorausgegangen ist dem Geschehen der Hinrichtung der lautstark geforderte Urteilsspruch:

„Ans Kreuz mit ihm!“

Pilatus zögert, wäscht seine Hände in Unschuld und gibt dem Druck der Straße schließlich nach.

Der, den wir „Sohn Gottes“, Heiland, Retter, Erlöser nennen, stirbt am Marterpfahl – mit einem Schrei der Verzweiflung:

„Mein Gott, warum hast du mich verlassen?“

Wieder ein Prophet mehr, der an seiner Sendung gescheitert ist?

Der Tod, besonders der gewaltsame, ist die große Irritation, gegen die der Mensch bis heute kein Gegenmittel erfunden hat.

Besonders verstörend, dass plötzlich ein unbekanntes Virus uns die Grenzen der Medizin aufzeigt und uns zwingt, das Alltagsleben in Quarantäne zu verbringen. Der tausendfache Tod von unschuldig Infizierten schürt die kollektive Lebensangst. Erschließt der Blick auf das Karfreitags-Kreuz einen größeren Horizont, an dem der wahrgenommen wird, der auch im größten Leid

in Treue zu den Seinen steht? Das Christentum ist die (therapeutische) Religion der Angstüberwindung. Sie eröffnet neue Lebensmöglichkeiten und gipfelt im österlichen Appell des Auferstandenen:

„Fürchtet euch nicht!“

Dass Ostern uns allen neuen Lebensmut schenkt, wünscht

Pfarrer Christian Zoidl

Zukunftsweg der Diözese Linz – Wird er von Rom abgesegnet?

Am 25. Jänner 2020 gaben die 186 Delegierten des Diözesanforums im Bildungshaus Puchberg mit 95% Zustimmung eine klare Empfehlung an Bischof Scheuer, das Modell der neuen Pfarrstruktur umzusetzen.

Nach Beratung dieses Votums im Konsistorium hat Bischof Manfred die zuständigen Ämter im Vatikan informiert. Darüber hinaus wird er nach Ostern in **persönlichen Gesprächen in Rom** vorstellig werden. Sollte es ein positives Ergebnis geben, geht es an die Grobplanung der neuen Struktur, die auch kirchenrechtlich neu gefasst werden muss.

In der **Pionierphase ab September 2020** werden sich fünf neue *„Großpfarren“* bereit erklären, die neue Struktur schrittweise umzusetzen, einen *„Pfarrvorstand“* bzw. *„Pfarrgemeindeleitungen“* zu installieren und durch Schulungen zu begleiten. Jährlich sollen etwa 10 neue Pfarren diesem Beispiel folgen, sodass spätestens **2026 der diözesane Strukturprozess abgeschlossen** ist.

Katholische Kirche in Oberösterreich
KIRCHE WEIT DENKEN
ZUKUNFTSWEG

„Ob unsere strukturellen Überlegungen etwas taugen, wird sich daran entscheiden, wie die Kirche Nachfolge Jesu in konkreten Fragen lebt.“

Bischof Manfred Scheuer

Lebendiger Austausch *bei den Treffen in den Themengruppen*

Foto: Diözese Linz/Zukunftsweg

Das Dekanat Linz-Mitte mit dem bunten Mix von pastoralen Orten und Angeboten (und dem Sonderfall der Dompfarre) wird wohl nicht vor 2022 ein neues Gesicht bekommen.

Dechant Christian Zoidl
Dekanat Linz-Mitte

Pfingstpilgern mit Bischof Manfred – Rund um den Pöstlingberg

Veranstaltung abgesagt:

Der diözesane **Pilgertag am Pfingstsamstag, den 30. Mai 2020** wurde aufgrund der Corona-Krise **abgesagt**. *"Miteinander unterwegs sein"* wollte Bischof Scheuer beim Pfingstpilgern, als Auftaktveranstaltung vor der Umsetzungsphase der neuen Pfarrstrukturen! Die Pilgerwanderung rund um den Pöstlingberg wird möglichweise auf einen späteren Zeitpunkt verlegt. Infos folgen ggf. in den Monatsblättern.

„Geliebtes, bedrohtes Amazonien": Des Planeten ´Grüne Lunge´ ohne spirituellen Sauerstoff?

Die Amazonas-Region ist die kulturgeschichtlich gewiss nicht bedeutendste Gegend der Erde.

Aber auf die riesige Fläche (7 Mio. km²) des tropischen Regenwaldes um den wasserreichsten Fluss der Erde richten sich ökonomische Begehrlichkeiten. Hier sind viele Rohstoffe verborgen: die kostbaren Hölzer, das Erdöl, die seltenen Erden, die Wasserenergie, die Brandrodungsflächen für Palmöl, Sojabohnen und Rinderwirtschaft.

Brasilien unter Präsident Bolsonaro möchte über die intensive Nutzung der Ressourcen nicht nur die Armut bekämpfen, sondern Anschluss an den Weltwohlstand erlangen.

Die übrige Welt sorgt sich um die grüne Lunge, die alle mit Sauerstoff versorgt und ein Heilmittel gegen den Klimawandel wäre. Jährlich werden etwa 9.000 km² Regenwald zerstört.

Für die kath. Kirche in einem immer mehr säkularisiertem Lateinamerika ist Amazonien ein wichtiges Experimentierfeld: *Wie sind Menschen, die angesichts der dünnen Besiedlung selten einen Priester zu Gesicht bekommen, mit dem Evangelium zu erreichen und mit Sakramenten zu versorgen?*

Für die Weltkirche, die in wohlhabenden Zonen zusehends unter Priester- und Gläubigenmangel leidet, könnten amazonische Erfahrungen mit „neuen Wegen" anregend wirken.

Nach Veröffentlichung des Papstschreibens zur Amazonien-Synode ist allerorten Ernüchterung eingekehrt. Franziskus lehnt in diesem Dokument Weiheämter für Frauen (z.B. Diakoninnen) ab und befürwortet keine Lockerung der verpflichtenden Ehelosigkeit für Priester, obgleich bei der Amazonas-Synode mehrheitlich dafür votiert worden war. Darüber hinaus empört das angesprochene Frauenbild. Den Frauen, ohne deren Engagement die amazonische Kirche längst am Ende wäre, Klerikalismus zu unterstellen, sei mehr als zynisch. Die riesige Enttäuschung v.a. vieler Frauen in der Kirche lässt sich nicht übersehen.

Papst Franziskus wirkt wie eingeschüchtert. Er traut sich nicht, längst fällige und mehrheitsfähige Reformschritte zu ermöglichen. Ist von diesem Papst noch Innovatives zu erwarten? Auch für die Kirche in Europa, wo sie unter spiritueller Versteppung leidet?

Pfarrer Christian Zoidl

Amazonas-Synode – mit Schwerpunkt auf neue Wege für eine sozio-ökologische Umkehr

Für Papst Franziskus waren bei dieser Synode nicht europäische Fragestellungen vorrangig, sondern der ***„Schrei der Schöpfung"***, denn letztlich hängt das Wohl des gesamten Planeten von der Gesundheit Amazoniens ab. Die Synode kritisiert die Zerstörung des Regenwaldes sowie die Ausbeutung des Ökosystems durch den Menschen. Der schonende Umgang mit der Schöpfung ist nicht nur *„ein weltlich Ding"*, das die Kirche getrost der Politik und der Wirtschaft überlassen könnte. Die Umweltfragen betreffen den Auftrag Gottes im Umgang mit der Schöpfung. Es genügt für uns Christen nicht den Sonnengesang des Hl. Franziskus nur romantisch zu betrachten, sondern es muss zu einem **„Umdenken" im konkreten Umgang mit unseren Geschwistern und mit der gesamten Schöpfung** kommen. Die Synode fordert bspw. dass jedes Vorhaben zum Abbau von Rohstoffen in Amazonien auf seinen Wert für das Gebiet und seine Bevölkerung hin bewertet werden muss. Profite dürfen nicht höher stehen als Umweltfragen und Menschenrechte. Es sollte ein Weltfonds eingerichtet werden, der die Gemeinschaften in Amazonien entschädigt und sie zugleich vor ausbeuterischen Konzernen schützt.

Christian Koller, pfarrlicher Angestellter

Unser Kindergarten – er wächst und baut aus!

Seit September 2020 gibt es in unserem Kindergarten eine dritte Gruppe. In die neu adaptierten Räume im Parterre, ist unter der Gruppenleitung unserer neuen Kollegin Tanja Hofmarcher, eine weitere fröhliche Kinderschaar eingezogen.

Wir haben **Tanja** unsere, schon erfahrene Helferin, **Rosemarie** zur Seite gestellt und so ist der Start gut gelungen. Eine große Hilfe ist die Stützpädagogin **Lisa** Voraberger, die wir für dieses Jahr mit im Team haben.

Gerade beim ersten gemeinsamen großen Fest, dem **Erntedankfest**, konnte man sehen, wie großartig die Zusammenarbeit auch mit der dritten Gruppe gelingt.

Ein Haus voller Kinder, es sind 70 an der Zahl, da braucht es genügend Platzangebot. So wurde uns von der Pfarre der **Aus-/Umbau** eines großen Raumes im Keller ermöglicht! Er sorgt für **Bewegungs- und Ausweichmöglichkeit** für alle Gruppen.

Natürlich waren umfassende Arbeiten notwendig. Einige Eltern waren so nett, gemeinsam mit Pfarrer Christian, den Keller besenrein zu entrümpeln.

Da ist einiges nach Jahrzehnten zum Vorschein gekommen. In weiterer Folge wurde die Heizung installiert, ausgemalt und der Boden verlegt.

Foto: Kindergarten

Eine fröhliche Kinderschar *konnte mitverfolgen, wie die neuen Räumlichkeiten ausgemalt wurden.*

Die neugierigsten Kinder haben natürlich alles mitverfolgt und auch überprüft, was dort passiert. Um diesen Raum mit dem Kindergarten zu verbinden, werden die Kinder umliegende Wände bemalen.

Wir alle freuen uns schon, wenn wir nach der Coronavirus-Pandemie diesen neuen Bereich mit Kinderlachen und -leben erfüllen können.

Ein **großes Dankeschön**, **an** unsere **Pfarre**, die uns diese Erweiterung ermöglicht hat und immer im Sinne der Kinder agiert.

Das gesamte Kindergartenteam wünscht Ihnen **ein frohes Osterfest**, achten Sie auf sich und **bleiben Sie gesund**.

Gabriele Rosenmayr, KiGa-Leiterin
Michaela Wismayr, gruppenf. Pädagogin
Pfarrcaritas-Kindergarten Hl. Familie

Orgelkonzerte – „Klangfarben“ mit der Mauracher-Orgel

2020 dürfen wir uns wieder auf drei Orgelkonzerte der Reihe *„Klangfarben“* freuen. Sie finden jeweils am Freitag um 19.30 Uhr statt.

Am **8. Mai** gastieren **Florian Birklbauer** und **Isaac Knapp** mit einem breit gefächerten Programm von Barock bis Jazz, von Klassik bis Musicals und von Romantik bis zur Pop-Musik in der Familienkirche.

Am **19. Juni** bringt die **Schola Floriana** unter Leitung von **Matthias Giesen** gregorianischen Choral und mehrstimmige Männerchorliteratur zu Gehör. Besonders interessant ist die Verbindung von Choralgesang und Orgelmusik, die sogenannte Alternatimpraxis, in der Choralgesang und Orgelverse miteinander abwechseln. Gemeinsam mit dem Organisten **Stanislav Surin** aus Trnava (Slowakei) werden einige solche Werke erklingen.

HINWEIS: Aufgrund der Corona-Krise könnten Orgelkonzerte **abgesagt** bzw. **verschoben** werden!

Am **16. Oktober** schließlich konzertiert **Roman Summereder**, Professor für Orgel, Orgelforschung u. Kirchenmusik an der Musik-Uni Wien, an unserer historischen Mauracher-Orgel.

Merken Sie sich die Orgelkonzerte vor – wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Michael Zugmann

Fotos: © www.facebook.com/FlorianBirklbauer; www.myspace.com/182678976/photos www.stift-st-florian.at/musik/schola-floriana.html; www.mdw.ac.at/iok/?PageId=3745

100. Geburtstag – Zwei neue Mitglieder im „Klub der Hunderter“

In Linz gehören 48 Einwohner (davon 44 Frauen) zum *„Klub der Hunderter“*. Die älteste Linzerin ist 108 Jahre alt. Zwei dieser *„Klubmitglieder“* wohnen in unserem Pfarrgebiet.

Eines ist ihnen gemeinsam, sie alle erlebten, was viele von uns nur aus Geschichtsbüchern kennen: Erster Weltkrieg, Erste Republik, Ständestaat, NS-Zeit u. Zweiter Weltkrieg, Besatzungszeit u. Wiederaufbau, Mondlandung, Kalter Krieg, Mauerfall u. Ostöffnung, den EU-Beitritt Österreichs, 9/11-Terroranschläge und jetzt ganz aktuell – die Corona-Epidemie.

• **Maria Obermayr**, geboren am 25. März 1920 in Hörsching, als drittes von sieben Kindern einer Gastwirtsfamilie. Nach der Schule kam sie zur Caritas nach Augsburg, anschließend zur Wehrmachtskommandantur in Linz (Schlosskaserne).

Nach dem Krieg begann sie ihren kirchlichen Dienst in der Seilerstätte als Mitarbeiterin der Kirchenzeitung.

1960 ging sie mit Prälat Johann Weidinger nach Hallstatt, wo sie ihm als Pfarrsekretärin und Haushälterin treue Dienste leistete.

1992 kehrte Frau Obermayr nach Linz zurück, wo sie zusammen mit ihren Verwandten und Prälat Weidinger, der 2013 98-jährig verstarb, das Haus in der Starhembergstraße bewohnt. Um ihre Kontakte zur Pfarre kümmert sich dankenswerterweise Frau Lisbeth Dannerer.

Maria Obermayr *mit Lisbeth Dannerer und Pfarrer Christian Zoidl zu Besuch in der Starhembergstraße.*

Foto: Christian Koller

Herta Karigl *mit Juliane Pichler und Lisbeth Dannerer auf Besuch im Seniorenzentrum Keferfeld-Oed.*

Foto: Pfr. Christian Zoidl

• **Herta Karigl**, geboren am 25. Feb. 1920 in Linz. Seit ihrer Geburt wohnte sie in der Volksfeststraße. Ein Berufsleben lang war sie engagierte Direktionssekretärin in der Körnerschule, wo sie u.a. für die Gestaltung des Stundenplanes zuständig war. Da ihr Mann früh verstorben ist, war sie viele Jahre allein, aber ungebrochen lebensfroh.

Erst 2015 übersiedelte sie ins Seniorenzentrum Keferfeld-Oed, wo sie in beneidenswertem körperlichen und geistigen Zustand ihren Lebensabend verbringt. Sie freut sich über regelmäßige Besuche von Frau Dannerer und Frau Pichler, die ihr die neuesten Pfarrnachrichten überbringen.

Bei beiden Jubilarinnen hat sich auch Pfr. Christian Zoidl mit Glück- und Segenswünschen eingestellt.

Insgesamt **1.006 Menschen** (131 Männer, 875 Frauen) waren **in Österreich** per 1.1.2019 **über 100 Jahre alt**. Das Phänomen Langlebigkeit ist weiblich geprägt. Bundesweit betrug der Frauenanteil somit 87,0 %. In **Oberösterreich** lebten im vergangenen Jahr **130 Personen**, die **100 Jahre oder älter** waren. Das Verhältnis Männer zu Frauen betrug dabei rund 1:7. Gab es im Jahr 1990 rund 200 Menschen in dieser Altersgruppe, werden es im Jahr 2050 knapp 12.000 sein. *Quelle: Abt. Statistik/Land OÖ*

Faschingssonntag – mit schwungvollem Tanz der Frauen

Es ist Tradition, wenn am Faschingssonntag beim Gottesdienst Pfarrer Christian zur Predigt den Narrenhut aufsetzt und kirchliche sowie zeitaktuelle Ereignisse in einen Kontext setzt. Auch heuer bedankten sich die Besucher mit kräftigem Applaus.

Der Einladung in den Pfarrsaal folgten viele Gottesdienstbesucher. Kaffee u. Bauernkrapfen von Christl sowie Willi's Erdäpfelsalat fanden reißenden Absatz, da er vorzüglich zum Leberkäsepotpourri schmeckte. Das verkleidete Pfarrstubenteam bewirtete die Gästeschar in bewährter Manier.

Erika und ihre Turnerinnen zeigten wieviel Fitness sie erlangt haben. Zum Lied *„Nix gegen die Weiber"* von Bill Ramsey tanzten sie in originellen Verkleidungen eine ausgeklügelte Choreografie. Die stark beklatschte Aufführung musste daher nochmals gezeigt werden.

Kleine Schwester Resi nahm bezug auf unsere Pfarrpilgerreisen und machte in ihrem launigen Vortrag Vorschläge für künftige Reisen (siehe Kasten →).

Andrea und ihre Schwester Caroleina zeigten in der *„Kochshow mit Andy und Caro"* wie man eine Schokoladentorte zubereitet. Die Anleitung im Kochbuch sorgte für Verwirrung und so wurden die Ausführungen der Köche immer chaotischer. Bei diesem lustigen Sketch blieb kein Auge trocken.

Foto: Karl Brandstätter

Beim Volkstanz-Kurs konnten Tanzbegeisterte Wechseltänze üben und gehörig ins Schwitzen kommen, für die passende Musik sorgte Karl.

Es war ein unterhaltsamer Pfarrfasching, danke an alle Akteure und Besucher!

Maria Schinagl

Jedes Jahr macht die Pfarre Hl. Familie eine Bildungreise. Beim Pfarrfasching konnten wir uns noch frei bewegen. Wenn die Viruszeit vorbei ist hat Kl. Sr. Resi einige Reiseziele für ausgewählte Personengruppen vorgeschlagen:

Die Frommen nach ***Kirch***berg
Die sehr Frommen nach ***Heiligen***stadt
Die Gottlosen nach ***Neu***kirchen
Die Traurigen nach Maria ***Trost***
Die Hausfrauen nach ***Putz***leinsdorf
Die Dicken nach ***Breit***enfurt
Die Dünnen nach ***Flach***au
Die Sänger nach ***Ton***hausen
Die Jodler nach Ober***gurgl***
Die Sportler nach ***Sieg***en
Die Blutarmen nach ***Eisen***stadt
Die Dummen nach ***Bled***
Die Gescheiten nach ***Gschaid***
Die Eisenbahner nach ***Gleis***dorf
Die Friseure auf den Hahnen***kamm***
Die Glatzköpfigen auf den ***Kahl***enberg
Die Fleischhauer nach ***Darm***stadt
Die Gärtner nach ***Lilien***feld
Die Schmutzigen nach ***Bad***en
Die Streithansln auf den ***Kreisch***berg
Die Gefangenen nach ***Frei***lassing
Die Alten nach ***Alt***aussee
Die Kinder nach ***Spiel***feld
Die Regierung auf den Hoch***könig***

Allen eine schöne Reise wünscht euch Kleine Schwester Resi

Osterputz zu Corona-Zeiten

Auch heuer haben sich – trotz widriger Umstände – fünf Frauen bereit erklärt, unter Beachtung der vorgeschriebenen Vorsichtsmaßnahmen, die Kirche einem gründlichen Osterputz zu unterziehen. Zum fleißigen „Putztrupp" gehörten Maria Himmelbauer, Elfriede Kern, Berta Stadler, Erika Hameder und Christl Tolpeit.

Maria Höpoldseder und Lisbeth Dannerer verstärkten die genannte Runde beim Binden der über 200 Palmbuschen, welche am Palmsonntag beim Kirchenplatz zum Verkauf angeboten werden.

Foto: Isabella Unfried

Pilger- u. Studienreise – Böhmen & Sachsen – 26. April - 2. Mai 2020

Veranstaltung abgesagt:

Unsere pfarrliche **Studienreise ins Böhmische Bäderdreieck und zu den Stadtschönheiten Sachsens** – geplant von 26. April bis 2. Mai 2020 – wurde aufgrund der Corona-Krise **abgesagt**.

Über eine eventuelle Reiseverschiebung wird nach der Krise entschieden. Wir bitten um Ihr Verständnis!

Fußwallfahrt – Von Sandl nach Bad Leonfelden – 21. - 23. Mai 2020

Wir starten die Fußwallfahrt dort wo wir 2019 unser Ziel hatten, in Sandl im Mühlviertel.

Den Ursprung der Maltsch – dem Grenzfluss Österreichs zu Tschechien passierend – geht es entlang des Viehbergs Richtung Windhaag über **Leopoldschlag** bis **Wullowitz**.

Freitags wandern wir bei **Eisenhut** über die Grenze, ein kurzes Stück auf dem Panzerweg Richtung **Vyšší Brod**, wo ein Besuch der Zisterzienser-Abtei, dem geistlich-kulturellen Zentrum Südböhmens, geplant ist.

Höhepunkt am Samstag ist die Wanderung entlang des Kreuzwegs zum Marienwallfahrtsort **Maria Rast** am Stein. Durch den tschechischen Böhmerwald erreichen wir bei **Dürnau** wieder Österreich.

Den Sternstein und Pilzstein passierend, endet unsere Wallfahrt in **Bad Leonfelden**.

Die Hin- bzw. Rückfahrt erfolgt mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Ein Begleitfahrzeug nimmt uns das Gepäck ab.

Auf viele Pilgerinnen und Pilger freuen sich

Pfr. Christian Zoidl, Gertraud Schober und Berta Stadler

Foto: Rita Schachermayr

Fußwallfahrt 2020 – Routeninfos – Kosten – Anmeldung

- Donnerstag, 21. Mai 2020: Sandl – Wullowitz (ca. 21 km)
  Freitag, 22. Mai 2020: Wullowitz – Vyšší Brod (ca. 20 km)
  Samstag, 23. Mai 2020: Vyšší Brod – B. Leonfelden (ca. 18 km)
- Übernachtungskosten: € 35 - 45,- pro Person/Tag.
- Anmeldung bis Ostern / 11. April 2020; Tel. 0732 / 7610-3421
  E-Mail: dsg@dioezese-linz.at Bitte Reisepass mitnehmen!

HINWEIS: Aufgrund der Corona-Krise wird eine Absage der Veranstaltung in Erwägung gezogen.

Fünf Tipps für das Pilgern:

1. **Gutes Schuhwerk:** jahreszeitlich passende Schuhe, die bereits eingegangen sind, denn sonst droht eine Blasenbildung;
2. **Richtige Ausrüstung:** Rucksack, der das Gewicht gut verteilt und verhindert, dass man am Rücken zu sehr schwitzt. Regenschutz, Sonnenschutz, Wechselgewand, genügend Wasser, Karten für die Orientierung, Handy mit Ladekabel sowie Hirschtalg;
3. **Offen und flexibel sein:** alle Dinge so annehmen wie sie passieren;
4. **Schöne Momente genießen:** im Hier und Jetzt verweilen und dort Innehalten wo schönes zu sehen ist; daher bereits im Vorfeld genügend Zeitfenster einplanen;
5. **Richtige Einstellung:** beim Pilgern löst sich vieles – auch emotionales, allerdings braucht das seine Zeit und Ruhe; Für die Auszeit das Handy abschalten und sich bei den Menschen abmelden;

Bergmesse – Am bayerischen Dreisesselberg – Sa. 19. Sep. 2020

Die Bergmesse feiert Pfr. Christian Zoidl heuer mit uns am *Dreisesselberg im Böhmerwald* bei der Bischof-Neumann-Kapelle.

Es gibt zwei Routen zur Auswahl:

- **Direkt vom Parkplatz zur Kapelle**

Hier führt eine asphaltierte Straße in etwa 20 Min. zum Gasthof Dreisessel. Anschließend folgt ein Schotterweg, der im felsigen Anstieg mündet nach ca. 10 Min. direkt zur Kapelle.

- **Rundwanderung Steinernes Meer - Dreiländereck:**

Vom Parkplatz verläuft der Weg 200 m auf asphaltierter Straße, dann zweigt man rechts auf einen Pfad, überquert nach 1,5 km das *„Steinerne Meer“*, verlässt den Weg E6 und geht zum Dreiländer-Eck.

Der Rückweg führt entlang lang der Grenze am Bayr. Plöckenstein vorbei zum Gasthaus Dreisessel. Über eine steinerne Treppe ersteigt man den Dreisesselfelsen, dann geht es weiter zur Kapelle.

Quelle: DSG-OÖ Programmheft 2020

Foto: © wikimedia.org Rosa-Maria Rinkl

Bergmesse 2020 – Infos zur Anreise und Einkehr:

- **Anreise:** bis Schwarzenberg – Parkplatz Dreisessel (€ 1,50 Parkgebühr); Auffahrt bis kurz vor der Kapelle: Nur mit Anmeldung im DSG-Büro (Tel. 0732/ 76 10 - 3421) möglich! (€ 4,00 pro PKW);
- **Auskünfte:** Pfarrer Christian Zoidl – Tel. 0676 / 8776 - 3420
- **Einkehr & Reservierung:** GH Dreisessel – Tel. 0049 / 8556 - 350

Frauenrunde – Suppenkochen und andere Aktivitäten

Unsere sehr gut besuchte Frauenrunde trifft sich monatlich zu vielfältigen geselligen, kulturellen und religiösen Aktivitäten.

2020 haben wir am **22. Jänner** mit einer interessanten **Fundusführung im Musiktheater** begonnen. In zwei Gruppen (38 Leute) wurde uns von kundigen Mitarbeiterinnen alles mit viel Witz und Professionalität gezeigt.

Am **12. Februar** besuchten 52 Personen einen vergnüglichen **Kabarettabend** mit **Lydia Neunhäuserer**, die Mundarttexte mit *„FrohSinn“* zum Thema *„S´Weiba-leid“* präsentierte.

Zur **Fastensuppen-Mahlzeit** hatten wir am **8. März** geladen. Wir haben uns gefreut, dass zwölf Suppen von den Frauen gekocht wurden. Sie haben allen sehr gut geschmeckt.

Am **11. März** konnten wir den **Kreuzweg** in der Kirche gestalten. Das anschließende Glaubensgespräch mit Pfr. Christian Zoidl musste wegen dem Corona-Virus abgesagt werden.

Ebenso wird der für **15. April** geplante **Stadtspaziergang** mit dem **Obdachlosen-Seelsorger Dr. Helmut Eder** sowie der Ausflug am 13. Mai abgesagt.

Wir hoffen, auf ein Wiedersehen am **10. Juni** zur **Abschlussrunde** vor der Sommerpause.

Das kfb-Team:
Brigitte Moll, Edith Wallner, Johanna Gumpenberger

Es wurden am kfb-Familien-Fasten-Sonntag 1.167 € gespendet. Danke für Ihre Unterstützung.

Pfingstradfahrt – von Passau nach Waldkirchen/D und Rohrbach

Wir besuchen Niederbayern ab **Passau** bis **Waldkirchen** *(500 Hm, 40 km)*. Dort besichtigen wir den Stadtplatz mit den Steinfiguren *„Ewige Hochzeiter“* und der Stadtpfarrkirche St. Peter und Paul. Wir radeln weiter auf dem Rundweg zur Saußbachklamm *(6 km)*.

Heimwärts gehts auf dem Adalbert-Stifter-Radweg nach Klaffer, weiter über **Ulrichsberg** bis **Aigen-Schlägl**. Hier verlassen wir den R5 und fahren auf dem Mühltal-Radweg nach **Rohrbach** *(ca. 50 km, 400 Hm)*. Die Rückfahrt erfolgt mit dem Zug.

Zur Wahl stehen zwei Varianten:

- **Variante 1:** von Breitenberg entlang der Grenze nach Oberkappel, Wesenufer, Donauradweg Linz *(ca. 100 km)*.
- **Variante 2:** von Rohrbach auf dem Mühltal-Radweg (R26) nach Obermühl, entlang der Donau nach Linz *(100 km)*.

Die Routenentscheidung treffen wir kurzfristig - je nach Wetterlage und Kondition.

Wir freuen uns auf Ihre/eure Anmeldung.

Berta Stadler

Pfingstradfahrt 2019 in Lunz am See *über die schöne Ötscherland-Radroute.*

HINWEIS:

Aufgrund der Corona-Krise wird eine Absage der Veranstaltung in Erwägung gezogen.

Pfingstradfahrt – So. 31. Mai bis Mo. 1. Juni 2020

- Treffpunkt: Bahnhof Linz, 31.5.2020, 11.36 Uhr oder Passau 12.30 Uhr
- Kosten: Übernachtung in Waldkirchen € 45,-DZ/p.P., € 75,- EZ inkl. Frühstück + € 2,- Kurtaxe
- Anmeldung: bis Mitte April 2020 bei Berta Stadler, Tel.: 0681 / 204 25 165 oder DSG OÖ., Tel.: 0732 / 7610 - 3421 E-Mail: dsg@dioezese-linz.at

Rad-Sternfahrten – Hainburg/Donau 30. Aug. bis 4. Sep. 2020

Zwischen den Ausläufern der kleinen Karpaten liegt Hainburg, eine geschichtsträchtige Stadt an der Donau, mitten im Nationalpark Donau-Auen.

Bratislava, der Neusiedler See mit Bruck a.d. Leitha, das Geburtshaus von Josef Haydn bei Rohrau, Marchegg über den Marchfeldkanal-Radweg, dies sind nur einige Möglichkeiten einen Teil unserer Heimat mit dem Rad kennenzulernen.

Abends können wir uns in verschiedenen Kellergassen bzw. Weinheurigen verwöhnen lassen.

Tagesetappen von ca. 70 km sind aufgrund der leicht hügeligen Landschaft (bspw. Braunsberg 346 hm) problemlos zu bewältigen, werden jedoch an die TeilnehmerInnen angepasst.

Berta Stadler

Herbstradfahrt 2018 am Klopeinersee *und entlang des Drau-Radweges.*

Foto: Berta Stadler

Gefangenen-Seelsorge: Gottesdienst

Unter dem Motto *"der Herr ist mein Licht und mein Heil"* gestaltetete am **26. Jänner 2020** das ehrenamtliche Team der Gefangenenseelsorge den Sonntagsgottesdienst in unserer Pfarre. Die Hl. Messe wurde vom **Jesuitenpater Werner Hebeisen** gefeiert, der bei der Predigt über die Tätigkeit der Gefangenenseelsorge berichtete. **Andrea Miesenböck** trug aus einem Projektbuch Texte u. Lebenszeugnisse von Häftlingen vor. Das Musikteam unter Leitung von **Dr. Maria Baumgartner** gestaltete den musikalischen Teil des Gottesdienstes, großteils mit Liedern, die P. Werner komponiert hat.

Im Anschluss wurden Bilder, die von Gefangenen gemalt wurden, sowie Bücher und Musik-CDs zum Kauf angeboten. Ihre **Spenden** von insgesamt **€ 352,40** werden für Projekte und Unterstützungen Gefangener und Haftentlassener verwendet. Ein herzliches Vergelt´s Gott im Namen des **Gefangenenseelsorgers Mag. Markus Vormayr** an allen SpenderInnen für ihren solidarischen Beitrag.

Christian Koller
Teammitglied - ehrenamtliche Gefangenenseelsorge

Sternsinger-Aktion – Jänner 2020:

Die Dreikönigsaktion unterstützt weltweit rund 500 Projekte. Ein Schwerpunkt sind heuer **Projekte aus Kenia**.

In unserer Pfarre waren von **2. bis 4. Jänner 2020** täglich **drei bis fünf Sternsinger-Gruppen** unterwegs. Gabi Rosenmayr, unsere Pfarrcaritas-Kindergartenleiterin, beteiligte sich mit 2 Kindergruppen. Wenn wir auch nicht in jedem Hause willkommen waren, so bleiben doch die freundlichen Begegnungen in den Wohnungen und Stiegenhäusern in guter Erinnerung.

Montag, den **6. Jänner** gestalteten wir vormittags mit 19 Sternsingern den **Dreikönigsgottesdienst**. Im Anschluss wurden wir vom Pfarrwirte-Team mit kulinarischen Köstlichkeiten verwöhnt.

Ich bedanke mich bei allen – v.a. den vielen älteren, treuen – TeilnehmerInnen, Musiker- und SängerInnen für ihre **Zeitspenden**, sowie bei allen UnterstützerInnen für ihre **Geldspenden** von insgesamt **€ 9.358,--.**

Christian Koller
Leiter der Sternsinger-Aktion

Foto: Karl Brandstätter

Neuer „Unpackbar"- Laden in Linz – einkaufen ohne Abfälle!

Im Pfarrgebiet in der Harrachstraße 46 eröffneten kürzlich **Tina Prückl** und **Christina Liu** ein neues Geschäft, das OHNE Verpackungen auskommt. Am Wichtigsten ist den beiden Jungunternehmerinnen, dass ihre Produkte **bio, gesund, fair** und **nachhaltig produziert** werden.

„Wir sind wie der Greißler, bei dem man alles aus einer Hand bekommt", sagt Tina. Du wirst mit Dosierspendern, in Körben und Gläsern lose **Produkte zum Selbstabfüllen** bekommen: Frisches Obst, Gemüse, Getreideprodukte, Samen, Körner, Kerne, auch regionale Milchprodukte (in Pfandgläsern) aus dem Kühlschrank und noch Einiges mehr. Es gibt auch eine Getreidemühle zum Mahlen von frischem Mehl.

Christian Koller

Foto: Florian Heilinger

Verwandelt Corona unser Denken, unser Herz und unser Tun?

Katastrophen müssen nicht zwangsläufig in einer desolaten Entwicklung münden. Menschen können an Krisen auch wachsen, indem sie sich mit der Situation aktiv auseinandersetzen.

Christliche Ethik soll zu einem gelingenden Leben befähigen. Religiöse Traditionen und theologische Reflexionen helfen uns, mit einem richtigen Blickwinkel nach Lösungen zu suchen. Die drei christlichen Tugenden **GLAUBE, HOFFNUNG** und **LIEBE** können zur Stärkung unserer Resilienz beitragen.

Am Aschermittwoch legt der Priester uns Gläubigen die Asche auf die Stirn und spricht *„Bekehrt euch und glaubt an das Evangelium."* (Mk 1,15)
Während der Austeilung der Asche wird gebetet: *„Lasst uns umkehren zum Herrn, unserem Gott, denn er ist barmherzig und langmütig."* (Joel 2,13)

Zur **Umkehr** gehört die **Erneuerung unseres Denkens**, **unserer Herzen** und **unseres konkreten Handelns**. Unsere Aufmerksamkeit wird von dem, woran wir hängen, angezogen. Wenn wir uns nur auf unsere eigene Sache konzentrieren, gelingt es uns nicht mehr zu sehen, was sich in der Umgebung abspielt, und unser Inneres bleibt egoistisch. Wir müssen also einwilligen, einen Weg tiefgreifender Umwandlung zu betreten. Wir können nicht eins werden mit Gott, ohne die Art zu denken, zu reden und zu handeln radikal zu verändern. Unsere Erneuerung soll uns zum **Wesentlichen unseres Lebens** führen.

Verlassen wir uns nicht auf falsche Sicherheiten und erinnern wir uns daran, dass wir aus eigener Kraft heraus keine Heiligen sein können, sondern immer, wie Jesus, in Abhängigkeit von unserem Vater sind. Je mehr wir Geschwister Gottes sind, desto mehr werden wir in Sicherheit sein.

Papst Franziskus warnt die *„Menschen, die nur dem Schein nach Christen sind … und sich an die Mittelmäßigkeit gewöhnt haben"*. Geben wir uns mit Vertrauen dem Hl. Geist hin, der uns durch die Wüste dieser Zeit führt. Bitten wir um die Gaben der *„Gottesfurcht"* und der *„Erkenntnis"*.

So sagt Paulus im Korintherbrief (1 Kor 13, 12b-13): *„Jetzt ist mein Erkennen Stückwerk, dann aber werde ich durch und durch erkennen. […] Für jetzt bleiben **Glaube, Hoffnung** und **Liebe**, diese drei; doch am größten unter ihnen ist die Liebe."*

So dürfen wir an die Hoffnung glauben, dass letztlich die Liebe siegt. Ich schließe mit einem Zitat von Johannes vom Kreuz:

„Am Abend wirst du in der Liebe geprüft.
Lerne zu lieben, wie Gott geliebt sein möchte
und lass deine Eigenheit."

Christian Koller

142 TELEFON SEELSORGE

Wir sind für Sie da – besonders in der Corona-Krise – Telefonseelsorge 142

Kaum ein Gespräch, das sich derzeit nicht um die Pandemie dreht. Das Corona-Virus begegnet uns als Bedrohung, die wir nicht sehen können. In Angststarre zu verfallen, hilft nicht weiter. Besser ist es Ängste zu bearbeiten, indem wir sie jemanden mitteilen und dabei herausfinden, wie wir konkret tätig werden können. Das stärkt die Selbstwirksamkeit. Energie wird der Angst entzogen und dem Handeln zugeführt. Wir brauchen sozialen Kontakt per Telefon, Mail oder Chat. Die Telefonseelsorge OÖ ist an allen Tagen rund um die Uhr, vertraulich und kostenlos erreichbar.

Aus den Matrikenbüchern der Familienpfarre:

TAUFEN:

- Matthias Aspalter, *Alkoven (24.11.2019)*
- Maceo Isajlov, *Sierning (12.01.2020)*
- Filip Mandic, *Musilweg, Linz-Ebg. (18.01.2020)*

VERSTORBENE:

- Johann Pischlöger (77 Jahre) *Darrgutstraße † 25.11.2019*
- Ida Gierlinger (96 Jahre) *Pasching † 25.11.2019*
- Rudolf Plöckinger (66 Jahre) *Leonstein † 10.12.2019*
- Anna Erber (91 Jahre) *Ing.-Stern-Straße † 11.12.2019*
- Wilhelm Wallner (87 Jahre) *Goethestraße † 27.12.2019*
- Josef Kapfer (89 Jahre) *Bethlehemstraße † 7.2.2020*
- Ingeborg Wiesinger (82 Jahre) *Glimpfingerstr † 15.2.2020*

Pfarrkalender

Alle **Gottesdienste, Gruppentreffs** etc. wurden aufgrund der Corona-Krise **zunächst bis einschließlich Ostermontag, 13. April 2020 abgesagt**.

Termine für **Erstkommunion** und **Firmung** sowie für die nächste **Pfarrgemeinderats-Sitzung** wurden **auf unbestimmte Zeit verschoben**.

Gottesdienste im Lokal-TV-Programm LT1 (aus der Priesterseminar-Kirche mit Bischof Manfred):
Palmsonntag, 5. April - 10 Uhr; Gründonnerstag, 9. April - 19 Uhr; Karfreitag, 10. April - 15 Uhr;
Osternacht, 11. April - 20 Uhr; Ostersonntag, 12. April - 10 Uhr; Ostermontag, 13. April - 10 Uhr;

ORF III – jeden Sonntag - 10 Uhr; **ORF 2** – Palmsonntag, 5. April - 9:30 Uhr Wr. Stephansdom;
ORF III – Grün-DO, 9. April, Kar-FR, 10. April, Osternacht, 11. April (abends, Zeitpunkt noch offen!)
ORF 2 – OsterSO - 10:30 Uhr (anschließend päpstlicher Ostersegen Urbi et Orbi aus Rom);
Radio OÖ (Ö2) – jeden Sonntag 10 Uhr;
Internet: www.netzwerk-gottesdienst.at → Feiervorschläge für die „Hauskirche“;
www.radioklassik.at → Radio Klassik Stephansdom – Sonntag 10:15 Uhr;

Fr.	01.05.2020	19:00 Uhr	**Hl. Josef der Arbeiter – KEINE Maiandacht**
Mo.	04.05.2020		**Hl. Florian:** Diözesanpatron von Linz, Landespatron von OÖ
Di.	05.05.2020	19:00 Uhr	**Maiandacht** in der Don Bosco Kirche **(Absage möglich)**
Fr.	08.05.2020	19:30 Uhr	**Orgelkonzert** mit Florian Birklbauer (Orgel) u. Isaak Knapp (Trompete)
So.	10.05.2020	09:15 Uhr	**Muttertag:** Gottesdienst in der Kirche **(Absage möglich)**
Di.	12.05.2020	19:00 Uhr	**Maiandacht** in der Familienkirche **(Absage möglich)**
Mi.	13.05.2020		**Ausflug der Frauenrunde** – **ABGESAGT!**
So.	17.05.2020	10:30 Uhr	**Kinder-/Familienmesse:** Thema: Jesus liebt mich **(Absage möglich)**
Di.	19.05.2020	19:00 Uhr	**Maiandacht** in der Familienkirche **(Absage möglich)**
Do.	21.05.2020	09:15 Uhr	**Christi Himmelfahrt:** Gottesdienst in der Kirche
Do. 21.05. bis **Sa.** 23.05.2020			**Fußwallfahrt der Pfarre** nach Tschechien u. ins Obere Mühlviertel
Di.	26.05.2020	19:00 Uhr	**Maiandacht** in der Familienkirche
Sa.	30.05.2020	19:00 Uhr	**Pfingstvigil: Vesper in der Pfarrkirche**
So.	31.05.2020	09:15 Uhr	**Pfingstsonntag: Gottesdienst zum „Hohen Pfingstfest“**
Mo.	01.06.2020	09:15 Uhr	**Pfingstmontag: Wort-Gottes-Feier mit Taufgedächtnis**
Fr.	05.06.2020		**Lange Nacht der Kirchen** – **ABGESAGT!**
Mi.	10.06.2020	18:00 Uhr	**Frauenrunde:** Abschluss und Rückblick
Do.	11.06.2020	09:15 Uhr	**Fronleichnam:** Gottesdienst mit Segen vor der Kirche
Fr.	19.06.2020	19:30 Uhr	**Orgelkonzert** mit Stanislav Surin (SVK) und Scola Floriana (Ltg. M. Giesen)
Sa.	20.06.2020	08:00 Uhr	**MitarbeiterInnen-Ausflug** – Treffpunkt vor der Kirche
Sa.	27.06. 04.07.	18:00 Uhr	**Gartenfest** der Pfarre
So.	28.06. 05.07.	09:15 Uhr	**Mitarbeiter-Dankgottesdienst** (Abschlussfeier mit dem Kindergarten) anschließend Frühschoppen mit Kinderprogramm im Pfarrgarten

Österreichische Post AG / Sponsoring.Post
Zulassungsnummer: 14Z040186 S

Abs.: Pfarre Linz-Hl. Familie, 4020 Linz, Bürgerstr. 58
DVR-Nr.: 0029874 / 11526

Öffnungszeiten / Pfarrbüro:

Mo. – Fr. 09:00 – 12:00 Uhr
Mi. 14:00 – 16:00 Uhr
Telefon: 0732 / 66 18 06
0676 / 8776 3420
E-Mail: office@hlfamilie.at
www.dioezese-linz.at/pfarre/4188/

Gottesdienst an Sonn- und Feiertagen: 09:15 Uhr

Impressum:
Kommunikationsorgan der
Pfarre Linz-Heilige Familie
Inhaber, Herausgeber, Redaktion:
Kath. Pfarramt Linz-Hl. Familie
4020 Linz, Bürgerstr. 58
0732 / 66 18 06 office@hlfamilie.at
Hersteller:
Datapress GmbH
4020 Linz, Industriezeile 36
Redaktionsteam:
Mag. Christian Zoidl, Pfarrer;
Mag. (FH) Christian Koller, Pfarrangestellter